Königlich Preußisch Pommersche Zeitung.

Mit Königl. Freiheit.

(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 61. Freytag, den 31. Juli 1812.

Berlin, vom 23. Juli.

Se. Excellenz der Königl. Preuß. Staatsminister und am Kaiserl. Königl. Hofe zu Wien accreditirte Gesandte Herr Freiherr von Humboldt, ist von dort auf kurze Zeit hier angekommen.

Berlin, vom 25. Juli.

Se. Majestät der König haben dem Kreis Steuer-Einnehmer Wandel zu Grottkau, das allgemeine Ehrenzeichen erster Klasse zu verleihen geruhet.

Breslau, vom 14. Juli.

Wir haben hier Nachrichten aus Willna bis zum 8ten; das Hauptquartier befand sich fortwährend daselbst; die Armee rückt vorwärts, ohne Widerstand zu finden. Sie hat die Wohnungen, die Getraidefelder, die Brücken, ja sogar mehrere Magazine auf dem Wege von dem Niemen bis Willna unzerstöhrt gefunden. In Willna selbst ist den Truppen ein Magazin in die Hände gefallen.

Der General Durosnel ist zum Gouverneur von Willna, und der General Tareyre zum Gouverneur von Kowno ernannt worden.

Dem Kleistschen Corps sind in Samogitien zwischen Tauroggen und Rosiennen mehrere Magazine in die Hände gefallen; eine Abtheilung ist neuerdings bei Schawlen vorgerückt, wo sie ein Hafer-Magazin genommen hat. Der Oberst Jeanneret befand sich bereits in Telg.

Die Getreide-Erndte wird in den Weichselgegenden aufs reichlichste ausfallen. Die Kornfelder werden bestens geschont.

Breslau, vom 15. Juli.

Nach den Nachrichten, welche wir hier haben, befand sich das Hauptquartier Sr. Majestät, des Kaysers Napoleon, in Willna; der König von Neapel aber war mit der Cavallerie zwey bis drey Meilen über Willna hinaus vorgerückt, ohne Russen anzutreffen. Letztere sollen sich bis Swierzin, 10 Meilen hinter Willna, zurückgezogen haben.

Litthauen ist vorläufig in 3 Departements getheilt, nämlich in die Departements Minsk, Brzese und Grodno. Der König von Westphalen, nebst der Pohlnischen Armee, stehen bei Minsk.

Das Oesterreichische Corps, 35000 Mann stark, ist unter dem Commando ders Füsten Schwarzenberg über Zamosc, Lublin, bis Brzese Litewski vorgerückt, worauf die dortigen Einwohner sich versammelten und der General-Conföderation des Königreichs Pohlen beytraten.

(H. Z.)

Danzig, vom 15. Juli.

Vorgestern Nachmittags um 3 Uhr brach in der hiesigen Kaiserl. Königl. Franz. Bäckerei Feuer aus, wodurch diese nebst dem daranstoßenden Fleisch- und Mehlmagazin in wenigen Stunden ein Raub der Flammen wurde, und ein beträchtlicher Schade geschehen ist. (B. Z.)

Göttingen, vom 17. Juli.

Heute wird Heyne, der hochverehrte Nestor unserer Universität, mit ausgezeichneten Feierlichkeiten beerdigt.

Kassel, vom 18. Julius.

(Aus dem westphälischen Moniteur.)

Aus Grodno wird vom 11ten dieses geschrieben, daß Se. Majestät der König von Westphalen den 6ten um 2 Uhr Morgens von dort abgereiset ist. Die ganze Armee hatte die umliegende Gegend dieser Stadt den 3ten, 4ten und 5ten verlassen, um weiter zur Verfolgung des Fürsten Bagration, der sich über Minsk zurückzuziehen scheint, vorzurücken. Se. Majestät sind den 8ten zu Bielitza angekommen, und den 9ten mit Ihren Truppen nach Nowogrodeck abgegangen. Die leichte Kavallerie soll sich schon zu Mir befinden, und von der feindlichen Arriergarde ungefähr 150 Gefangene gemacht haben. (B. Z.)

Wien, vom 11. Juli.

Man zweifelt nicht, daß die Feindseeligkeiten zwischen den Türken und Russen bereits wieder angefangen haben, da die Friedens-Präliminarien von dem Großherrn nicht ratifizirt worden.

Mehrere Rußische Truppen, die nach Pohlen auf dem Marsch gewesen waren, müssen jetzt im Eilmärschen nach der Donau zurückkehren.

Der Französische Ambassadeur, Graf Otto, ist von Prag hier wieder angekommen.

Paris, vom 13. Juli.

Viertes Bulletin der großen Armee.

Willna, den 30. Juni 1812.

Am 27. Nachmittags um 2 Uhr traf der Kaiser bei den Vorposten ein, und setzte die Armee in Bewegung, um sich Willna zu nähern, und die russische Armee am 28sten beim Anbruch des Tages anzugreifen, wenn sie Willna vertheidigen, oder dessen Eroberung verzögern wollte, um ihre dort befindlichen unermeßlichen Magazine zu retten. Eine russische Division hielt Trocki besetzt, und eine andere stand auf den Höhen von Waka.

Am 28sten beim Anbruch des Tages setzte sich der König von Neapel mit der Avantgarde und der leichten Cavallerie des Generals Grafen Bruyeres in Bewegung, und der Marschall Prinz von Eckmühl unterstützte ihn mit seinem Corps. Ueberall zogen sich die Russen zurück. Nachdem sie einige Kanonenschüsse gewechselt, gingen sie in aller Eile über die Wilia zurück und steckten die hölzerne Brücke vor Willna und die unermeßlichen Magazine, mehrere Millionen Rubel an Werth, in Brand; mehr als 150,000 Centner Mehl, ein ungeheurer Vorrath an Fourage und Hafer und eine beträchtliche Menge von Kleidungsstücken, wurden ein Raub der Flamme. Ein großer Vorrath von Waffen, daran Rußland im Ganzen Mangel hat, wurde vernichtet und in die Wilia geworfen.

Gegen Mittag zog der Kaiser in Willna ein, und um 3 Uhr war die Brücke über die Wilia hergestellt; alle Zimmerleute der Stadt hatten sich mit Eifer dahin begeben, und bauten eine Brücke, während die Pontonniers eine andere schlugen.

Die Division Bruyeres folgte dem Feind auf dem linken Ufer. In einer leichten Arriergarden Affaire wurden den Russen 50 Wagen abgenommen. Wir haben einige Todte und Verwundete, unter den letzteren befindet sich der Husaren-Capitain Segur. Die polnischen Chevauxlegers der Garde machten einen Angriff auf dem rechten Ufer der Wilia, und warfen die Cosaken in die Flucht, verfolgten sie und brachten eine gute Anzahl Gefangene ein.

Am 25sten hatte der Herzog von Reggio die Wilia auf einer bei Kowno geschlagene Brücke passirt, und rückte den 26sten auf Javou, und den 27sten auf Chatoui. Diese Bewegung nöthigte den Fürsten von Wittgenstein, der das erste russische Corps kommandirt, ganz Schamaiten und das zwischen Kowno und dem Meere gelegene Land zu verlassen, und sich auf Wilkomirs zu ziehen, indem er 2 Garde-Regimenter zur Verstärkung an sich zog.

Am 28sten hatte ein Gefecht statt. Der Herzog von Reggio fand den Feind in Schlachtordnung, Devettovo gegenüber. Die Kanonade begann; der Feind wurde von Posten zu Posten gejagt, und passirte nun mit großer Uebereilung die Brücke, die er nicht abzubrennen vermogte. Er verlor 300 Gefangene, worunter mehrere Offiziere, und 100 Todte und Verwundete. Unser Verlust beläuft sich auf etwa 50 Mann.

Der Herzog von Reggio rühmt die leichte Cavallerie-Brigade unter dem Commando des General Baron Castex und das 11te Regiment leichte Infanterie, das ganz aus Franzosen vom Alpen Departement besteht. Die jungen römischen Conscribirten haben viel Unerschrockenheit gezeigt.

Der Feind steckte sein großes Magazin zu Wilkomirs in Brand; im letzten Augenblick hatten die Einwohner einige Tonnen Mehl geplündert man hat einen Theil davon wieder erhalten können.

Am 29sten schlug der Herzog von Elchingen, Souderva gegenüber, eine Brücke, um die Wilia zu pasiren. Es wurden Colonnen nach den Landstraßen von Grodno und Vollhynien gerichtet, um verschiedenen russischen Corps zu begegnen, die abgeschnitten und zerstreut waren.

Willna ist eine Stadt von 25 bis 30000 Seelen, hat eine große Menge Klöster, schöne Etablissements und Einwohner voll Patriotismus. 4 oder 500 Studenten, die über 18 Jahr alt sind und zu den angesehensten Familien gehören, haben ein Regiment zu bilden begehrt.

Der Feind zieht sich auf die Düna zurück. Eine große Anzahl Offiziere vom Generalstaab und Stafetten, fallen jeden Augenblick in unsere Hände. Wir erhalten den Beweis, wie übertrieben alles war, was Rußland über seine unermeßlichen Hülfsmittel bekannt gemacht hat. Von jedem Regiment sind bloß 2 Bataillone bei der Armee; die 3ten Bataillons, von denen viele Etats in der Correspondence der Depot-Offiziers mit den Regimentern aufgefangen worden, sind größtentheils nicht über 120 bis 200 Mann stark.

Der Hof ist 24 Stunden nach erhaltener Nachricht von unserm Uebergange bei Kowno, von Willna abgegangen. Schamaiten und Litthauen sind fast ganz befreit. Die Centralisation Bagrations gegen Norden hat die Truppen welche Vollhynien (im Süden) vertheidigen sollten, sehr geschwächt.

Der König von Westphalen sollte mit dem Corps des Fürsten Poniatowsky, dem 7ten und 8ten Corps, am 29sten in Grodno eintreffen.

Verschiedene Kolonnen sind aufgebrochen, um dem Korps des Bagration in die Flanke zu fallen, der den 20sten Ordre erhalten hat, in forcirten Märschen von Pruganovo vermuthlich Pruszany im Brezkischen) nach Willna zu marschiren; seine Avantgarde war bereits 4 Tagemärsche von dieser Stadt angekommen, als die Umstände ihn zwangen, zurückzukehren; man verfolgt ihn.

Bis diesen Augenblick ist der Feldzug nicht blutig gewesen; nur Manövres fanden statt, und wir haben in Allem 1000 Gefangene gemacht. Aber der Feind hat bereits die Hauptstadt und den größten Theil seiner polnischen Provinzen, die insurgiren, verloren. Alle Magazine der ersten, zweiten und dritten Linie, Resultate zweijähriger Bemühungen und mehr als 20 Mill. an Werth, sind von den Flammen verzehrt, oder in unsere Hände gefallen, und das Hauptquartier der französischen Armee ist an eben dem Orte, wo sich seit 6 Wochen der russische Hof befand.

Unter der großen Zahl aufgefangener Briefe sind folgende 2 bemerkenswerth, der eine von dem Intendanten der russischen Armee Laba, der meldet, daß da Rußland alle Magazine der ersten, zweiten und dritten Linie verloren hat, es gezwungen ist, in größter Eile neue zu bilden; der andere vom Herzog Alexander von Würtemberg, welcher erklärt, daß wenige Tage nach Eröfnung des Feldzugs die Provinzen des Centrums bereits in Kriegsstand erklärt sind.

Wenn die russische Armee einige Aussicht auf Sieg hatte, so wäre bei der gegenwärtigen Lage der Sachen die Vertheidigung von Willna wohl einer Schlacht werth gewesen; in jedem Lande, vor allem aber in dem, in welchem wir uns befinden, hätte die Erhaltung einer

dreifachen Linie von Magazinen, einen General wohl bestimmen können, sein Glück zu versuchen.

Bloße Manövres haben also einen guten Theil der polnischen Provinzen, ihre Hauptstadt und drei Reihen Magazine in die Gewalt der französischen Armee geliefert. An die Magazine zu Wilna ist das Feuer mit solcher Uebereilung gelegt worden, daß man noch viele Sachen hat retten können.

Bericht des General-Intendanten Laba an den Kriegsminister zu Wilna.

In diesem Augenblick habe ich die Ehre, den Brief Ew. Excell. (No. 279. vom 24sten d.) zu erhalten, worin Sie mir zu erkennen geben, es sey der Wille Sr. K. Maj., die Magazine schnell nach Witepsk, Ostrow, Weliki Luki und Pskow alle auf dem rechten Ufer der Düna zu verlegen. Ich habe bereits den Courier Stepanoff, der mir diesen Befehl überbracht hat, nach Witepsk abgeordert, und werde zur völligen Vollziehung desselben alle nöthige Maaßregeln treffen, und die Ehre haben, Ihnen von allem, was ich um der Ordre S. M. in Betreff der Magazine nachzuleben gethan, Bericht zu erstatten. General-Intendant Laba.

Nr. 727. Drissa an der Düna, den 26. Juni 1812. 1 Uhr nach Mitternacht.

Bericht des Kriegs-Gouverneurs von Weiß-Rußland an den Kaiser zu Wilna.

Ich habe heute das Glück gehabt, den Ukas E. M. vom 24sten d. zu erhalten, worin es Ihnen gefällig ist, das Gouvernement von Weiß-Rußland, Witepsk und Mohilow in den Kriegsstand zu erklären. Ich bin dem zufolge mit Vollziehung dieses Befehls beschäftigt. Der Gouverneur von Weiß-Rußland, Herzog Alexander von Würtemberg. Nr. 2197. Witepsk, den 27. Juni 1812.

Lemberg, vom 6. Juli.

Bis jetzt stehen längs der Grenze Kosacken vom Platowschen Pulk, die aber durch Irkutzkische Kosacken abgelöst werden sollen.

Am 17. Juni ist der russische General Torsnasow, Kommandant des 3ten Armeekorps, in Luck angekommen. Er wird 5 Divisionen unter seinem Kommando haben. Die Reserve der vom Fürsten Bagration befehligten Armee wird bei Konel versammelt. (B. Z.)

Warschau, vom 11. Juli.

Die General-Konföderation hat ein Universal, wodurch die Landtagsversammlungen zusammenberufen werden, erlassen, dessen Hauptinhalt folgender ist. 1) Unverzüglich sollen vom 20sten dieses bis zum 15ten August die Landtag- und Gemeinde-Versammlungen zusammenberufen werden; in Hinsicht der Länder, die erst nach und nach von der fremden Herrschaft befreit werden, nach Maaßgabe der Entfernung des Feindes. 2) Der einzige Gegenstand der Verhandlungen wird die feierliche Bekanntmachung der General-Conföderationsakte, und die Eröffnung der Bücher des Beitritts zu dieser General-Conföderation seyn. 3) Da die Gesandten und Deputirten durch ihren Enthusiasmus im Beitritt zu der General-Konföderation die Ueberzeugung hervorgebracht haben, daß sie alles aufopfern wollen fürs Vaterland, daher am geschicktesten seyn werden, einen gleichen Enthusiasmus den Herzen aller Bürger mitzutheilen, so ernennt der Generalrath der Konföderation alle Gesandten zu Marschällen der Landtage, jeden in seinem Kreise und alle Deputirten zu Präsidenten der Gemeindeversammlungen, jeden in seinem Bezirke. 4) Der Generalrath befreit sie von dem bei dem Anfange der Land- und Gemeindeversammlungen gewöhnlichen Schwure und erwähnt nur, daß dem Polen, der sein Vaterland aus der Asche hervorheben will, keine andere Bewegungsgründe nöthig sind, als seine Liebe zum Vaterlande und keine Schwüre, als der welchen er, werdend ein Pole, im Angesichte des Himmels und der Erde ablegte. Sollte die sonst gewöhnliche Zeit zu den Geschäften nicht hinreichen, so kann sie bis zu 5 Tagen verlängert werden. 5 In der Verhandlung werden die Marschälle und Präsidenten besonders darauf sehen, daß der Beitritt ohne irgend eine Bedingung und Anmerkung geschehe. 6 Die Marschälle und Präsidenten werden für diejenigen Einwohner, welche auf den Versammlungen nicht gegenwärtig seyn konnten, oder die das Stimmenrecht nicht haben und doch von Enthusiasmus entbrannt sind, sich mit der General-Konföderation zu vereinigen, Bücher errichten die in den Kanzelleien der Unterpräfekten niedergelegt werden sollen, wozu alle, die zur Konföderation hinzutreten wollen, sich einzeichnen können. Die hiesigen Juden können in der Synagoge unterzeichnen.

In dem Aufruf der Generalkonföderation des Königreichs Polen an ihre noch in Russischen Civil und Militairdiensten befindlichen Mitbrüder, die gegen ihr Vaterland die Waffen führen müssen, heißt es im Wesentlichen:

Brüder! Das Vaterland ist wieder erstanden, und mit ihm sind alle Eure Pflichten, die Ihr seit Eurem ersten Athemzuge demselben schuldig seyd, im höchsten Umfange, in voller Größe wieder aufgelebt. Und giebt es wohl höhere, heiligere Pflichten, als diese? Werft Eure Blicke auf die großen Weltbegebenheiten, sehet darin die glänzenden Thaten Eurer unsterblichen Vorfahren, und nehmet diese zum Muster an.

So lange Ihr kein Vaterland hattet, nur so lange konntet ihr geduldig die Fesseln tragen, womit Zwang oder Nothwendigkeit Euch ketteten, und denen Ihr unter den argwöhnischen Augen unrechtmäßiger Oberherrschaft nicht entgehen konntet: gewiß aber ist keiner von Euch so entartet, daß er sie freiwillig getragen hätte. Nie waren, nie werden diese Fesseln so fest seyn, daß sie nicht zerrissen werden dürften, — und jetzt sind sie es schon; denn das Vaterland steht wieder mit allen seinen Rechten da, die es in seinem ganzen Umfange fordert, und nun ist hier keine Wahl, kein Bedenken mehr, ob man dessen Sohn oder Verräther werden soll.

Tapferkeit u. Muth sind dann nur hohe Vorzüge, wenn die von ihnen vertheidigte Sache gerecht und löblich ist, und Treue ist dann nur wahre Tugend, wenn sie nicht Treulosigkeit gegen Natur und Vaterland ist, von denen wir unser Daseyn empfingen und die mit unauslöschlichen Zügen das Gefühl der Pflicht für ihren ersten Dienst tief in unsere Herzen prägen. Laßt also Haß und Abscheu gegen alles in Euch entflammen, was von denen herrührt, die sich zu Eurem Untergang verschworen! Eilet herbei, zeiget der Welt, wer, und daß ihr Polen seyd; und die Räuber Eures Landes werden zittern, fliehen!

Söhne der glorreichen Ahnen von Sobieski*), Chod-

*) Johann Sobiesky schlug als Krongroßfeldherr 1674 die Türken und Tataren bei Chotzimi aufs Haupt, und eroberte diese Festung, und setzte auch hernach als König den Feldzug glücklich fort, und brachte im Frieden Kaminieck wieder an Polen. 1683. entsetzte er das von den Türken belagerte Wien durch eine siegreiche Schlacht.

kiewicz *) und Zolkiewski **) verlaßt, vernichtet die Euch die entehrenden Fahnen und legt die gegen das Vaterland meuchelmörderisch gerichteten Waffen nieder! Vereinigt Euch mit uns, allen Euch zugefügten Hohn und Schmach an Euren Feinden und Unterdrückern fürchterlich zu rächen. Rache, blutige, schreckliche Rache am Feinde, im Angesicht des Vaterlandes, sey Eurer Männerwürde höchste Zierde! Herbei, hierher! Sehet noch die Fußstapfen Eurer heroischen Mitbrüder, wie sie kühn, vor 18 Jahren, auf den Ruf des Vaterlandes, schnell ihre Fesseln sprengten, und mitten durch dichte Haufen eben derselben Sklaven, die jetzt noch Eure Kraft lähmen, sich über die Leichen derselben den Weg zu seinem Throne bahnten.

Unter dem Auge des erhabensten Beschützers, des größten aller Helden; hier, an der Seite der tapfersten Ritter, und des ersten, größten Volks der Erde, und endlich an der Seite aller gesitteten Nationen, die ein- für allemal den Kampf beginnen, um für immer Europa vor der Tigerwuth und dem Kannibalengrimme raubsüchtig sich eindrängender Barbaren zu sichern und ihnen Schranken zu setzen.

Gemäß dem 6ten und 7ten Art. des Gen. Conf. Akts des Königreichs Polen, wurde dieses in der Sitzung des Gen. Conf. Raths beschlossen und festgesetzt!

Gegeben in Warschau, den 7ten Juli 1812.

(Unterz.) Fürst Adam Czartoryski ***), Gen. Conf. Marschall des Königreichs Polen.
Kajetan Kozmian, Secretaire.

Paris, vom 8. Juli.

Fortsetzung der vor dem Ausbruch des Krieges zwischen Frankreich und Rußland gewechselten Aktenstücke.

IV. Abschrift einer Note des Fürsten Kurakin an den Herzog von Bassano, vom 25. April 7. Mai 1812.

Bei der Annäherung des Abreisetages Sr. Maj. des Kaisers Napoleon, meldet der Fürst, er sähe das Stillschweigen des Herzogs von Bassano als einen Beweis an, daß wenig Hoffnung zu einer Ausgleichung sei, und daß er auf den Fall der wirklichen Abreise des Kaisers um seine Pässe bitten müsse.

V. Abschrift einer Note des Herzogs von Bassano an den Fürsten Kurakin, vom 9. Mai.

In dieser Note heißt es: „Ehe ich die Noten Ewr. Excell. vom 30. April und 7. Mai beantworten kann, muß ich fragen, ob Ew. Excell. bevollmächtigt sind, ein Arrangement, um die Irrungen zwischen beiden Mächten beizulegen, aufzusetzen, zu beschließen und zu unterzeichnen?"

VI. Abschrift des Antwortschreibens des Fürsten auf vorige Note, vom 9. Mai.

In dieser Antwort verspricht der Fürst Kurakin, die Konvention sub spe rati zu unterschreiben, ist aber der Meinung, daß diese Konvention nur dann gültig seyn könne, wenn beide Souverains sie unterzeichneten.

VII. Abschrift eines Schreibens des Fürsten Kurakin an den Herzog von Bassano, vom 11. Mai.

Der Herzog war abgereiset. Dieses Schreibens, welches ihm nachgeschickt wird, meldet den Empfang des Schreibens, worin ihn der Herzog am 10. Abends von seiner Abreise benachrichtigt hatte, und der Fürst bittet nochmals um die Pässe, die er auf seinem Landgute bei Sevres erwarten will.

(Die Fortsetzung folgt.)

Grislehamn, vom 30. Juni.

Der Russische General Fock, sein Adjudant de Gevais und der Russische Courier, Lieutenant von Meystadowski, sind am 23sten von hier nach Finnland abgegangen, und Herr Poggenpohl ist als Courier von da hier angekommen.

Vermischte Nachrichten.

Den neuesten Nachrichten von der kaiserlich-königlichen französischen Armee zufolge, hat der König von Neapel die Arriergarde der Russen verfolgt und sie am 5ten Julius am Ufer der Dziana in Position aufmarschirt angetroffen. Er ließ sie durch die preußischen, würtembergischen und polnischen, bei seiner Brigade stehenden Truppen angreifen, welche auch die von den russischen Husaren und Dragonern aufmarschirte Linie über den Haufen warfen und 200 Mann Husaren und Dragoner mit sammt den Pferden zu Gefangenen machten. Nach seinem Rückzuge über die Dziana glaubte der Feind durch Abbrechung der Brücken sich in Sicherheit gesetzt zu haben; allein er ward durch fünf Batterien reitender Artillerie mehrere Stunden lang beschossen, und erlitt durch diese Kanonade beträchtlichen Verlust; es heißt, daß der Brigade General Roussel mit dem 9ten Regiment Polnischer und dem 2ten Regiment Preußischer Husaren am 5ten Julius über die Dziana ging, und 6 Schwaderonen Russischer Kavallerie über den Haufen warf, eine gute Anzahl davon tödtete, und 45 Mann, darunter mehrere Offiziere, zu Gefangenen machte. Der General Nansouty rühmt die Bravour des Lieutenants v. Borcke vom 2ten Preußischen Husaren Regiment, desgleichen des Unteroffiziers Kranz und des Husaren Lutza. Dem Vernehmen nach haben Se. Majestät der Kaiser diesen 3 genannten tapfern Leuten das Kreuz der Ehrenlegion ertheilt. Der Prinz von Eckmühl (Marschall Davoust) soll, wie man versichert, in Minsk eingerückt seyn.

Man hat jetzt die unverbürgte Nachricht erhalten, daß der türkische Kaiser den vom Großvezier unterzeichneten Friedens-Traktat mit Rußland nicht ratifizirt hat, daher man dem Anfang der Feindseligkeiten zwischen den beiderseitigen Armeen täglich entgegen sieht.

---

*) Chodkiewitz, Großfeldherr von Litthauen, zeichnete sich in den ersten 20 Jahren des 17ten Jahrhunderts in mehreren Feldzügen gegen Schweden, Türken und Russen aus; doch gelang es ihm nicht, den polnischen Prinzen Wladislaw auf den russischen Thron zu erheben, und er mußte die Belagerung von Moskau wieder aufheben.

**) Zolkiewsky, Krongroßfeldherr, ist besonders durch den Sieg berühmt, den er 1610. bei Klausini mit 8000 Polen über 40,000 Russen erfocht, und durch die Eroberung von Moskau. Sein nachheriger Rückzug wurde in jenen Zeiten als ein Meisterstück gepriesen und mit dem der 10,000 Griechen verglichen.

***) Dieser Fürst Czartoryski war einst nahe daran, König von Polen zu werden. Denn nach dem Tode Augusts 3. i. J. 1763. schrieb Catharina 2. an den Grafen Poniatowsky: „Ich schicke Keyserling als Gesandten nach Polen, mit dem Befehl, entweder Sie, oder Adam Czartoryski zum Könige zu machen." Dieser war aber nach der Ehre eben nicht lüstern, ob er gleich bei seinen Talenten und seinem Charakter die Krone vermuthlich mit mehr Würde getragen haben dürfte, als der schwache Stanislaus Poniatowsky.

Stettiner Theater.

Künftigen Montag als den 3ten August wird zur Feyer des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Königl. Majestät von Preußen, unsers allergnädigsten Herrn, in tiefster Ehrfurcht, zum Erstenmale gegeben: Ein Prolog, gesprochen von Hrn. Gaßmann. Hierauf zum Erstenmale: Die Abendstunde. Schauspiel in einem Aufzuge, von Kotzebue. Zum Beschluß: Kunstliebe, oder, der Beruf, Lustspiel in einem Aufzuge, nebst Epilog, von Theodor Hell. Logen- und Parterrebillets sind wie gewöhnlich im Schweizerhofe zu haben.

Anzeigen.

Dienstag als den 4ten August wird im Passauer- und Jacobibezirk alte Leinwand, zu Charpie und Bandagen, für das hiesige Krankenhaus eingesammelt. Stettin den 29. Juli 1812.

Catalogi in zwey Bände, geheftet a 1 Rtlr. 6 Gr. 4½, imgleichen Plans zur großen Werckmeisterschen deutschen Lesebibliothek, sind wieder angekommen und bey mir zu haben. Letztere unentgeldlich. Stettin den 29. Juli 1812. de Rapin.

Mit den besten modernsten Gold-, Silber- und Galanteriewaaren, und auf Bestellungen die prompteste Bedienung zu leisten, empfiehlt sich

Schrödter, Gold-, Silber- und Galanteriearbeiter, Pyritzerstraße No. 29.

Stargard den 13. Julii 1812.

Eine junge Officiantenwittwe, die ein kleines Einkommen hat, wünscht zu mehrerer Sicherheit ihrer Subsistenz sich an eine auf dem Lande oder in der Stadt lebende Familie als Gesellschafterin anzuschließen. Der Fleiß, der auf ihre Erziehung verwendet ist. läßt sie hoffen, diese Stelle in einem guten Hause ausfüllen zu können. Sie hat überdem einer nicht unbedeutenden Wirthschaft vorgestanden, und ist sehr gerne bereit in ihren neuen Verhältnissen, sich der Wirthschaftsführung zugleich anzunehmen. Sie leistet auf alles Gehalt Verzicht, verlangt nichts als freye Station und sieht vorzüglich auf gute Behandlung. Versiegelte Briefe unter der Addresse C. C. E. in der Zeitungs-Expedition zu Stettin abgegeben, werden ihr richtig zu Händen kommen, nur bittet sie in den ihr zu machenden Anerbietungen nicht zu kurze Fristen zu ihrer Erklärung zu setzen, da sie nicht in Stettin selbst, sondern in einer andern Provinzialstadt sich aufhält.

Verlobung.

Der Stadtrichter Pauli annoncirt seinen Freunden und Anverwandten die Verlobung seiner ältesten Tochter Frederique, mit dem Kaufmann Herrn Friedrich Fischer zu Stettin. Glückwünsche werden ergebenst verbeten. Gollnow den 26. Juli 1812.

Verbindung.

Unsre am 26sten dieses vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern Verwandten und Freunden ergebenst an. Stettin den 31. Juli 1812.

Friedr. Wilh. Croll. Caroline Croll, geb. Jüterbock.

Todesfall.

Unsern sämtlichen Verwandten und Freunden zeigen wir hiemit das am 7ten d. M. Nachmittags halb sechs Uhr an der Auszehrung erfolgte Ableben unsers geliebten Gatten und Vaters, des Erblandmarschalls v. Flemming, in seinem 65sten Lebensjahre ergebenst an, und verbitten, der aufrichtigen Theilnahme gewiß, jede Beyleidsbezeugung, die unsern gerechten Schmerz nur vermehren würde. Basentin bey Gollnow den 10. Julii 1812.

Die hinterbliebene Wittwe und Kinder:
Henriette v. Flemming, geb. Salingre.
Henriette Franciska v. Zastrow, geb. v. Flemming.
Franz Wilhelm v. Flemming.
Auguste Marie v. Bardeleben, geb. v. Flemming.
Carl Berndt v. Flemming.

Ich bitte alle nahe und ferne Verwandte und Freunde meines mir unvergeßlichen Mannes, so wie diejenigen, die in nachbarlicher sowohl als anderweitiger Verbindung mit ihm gestanden haben, es mir zu verzeihen, daß ich ihnen nicht besonders durch Briefe und Karten diesen mir so schmerzhaften Verlust anzeige. Die Zahl derer, die seinen Werth zu schätzen wußten, ist gewiß nicht gering, um so mehr mußte ich befürchten, mehrere von ihnen durch eine, für den Augenblick, verzeidliche Vergessenheit zu beleidigen. H. v. Flemming.

Oeffentliche Vorladung.

Von dem Königl. Ober-Landesgericht von der Neumark werden, auf Antrag des Commandeurs des Pommerschen Grenadierbataillons, Majors v. Zastrow zu Treptow an der Rega, alle diejenigen, welche aus dem verflossenen Etatsjahre vom 1sten Juni 1811 bis 31sten May 1812 an die Casse des Pommerschen Grenadierbataillons für Lieferungen an das Bataillon selbst, die Oeconomie-Commissarien, oder das Lazareth u. s. w. oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen bey dem Commandeur des gedachten Bataillons, spätestens aber in dem auf den 12ten September c. angesetzten Termin auf dem hiesigen Ober-Landesgericht von der Neumark vor dem Referendarius v. Bülow als ernannten Deputirten zu melden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Beweismittel darüber beyzubringen, widrigenfalls sie nach fruchtlosem Ablauf des Termins ihres Anspruchs an die Casse des gedachten Pommerschen Grenadierbataillons für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Soldin den 14ten Juli 1812.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von der Neumark.

Publikandum.

Die im Randowschen Kreise noch befindliche Classensteuer-Restanten, und besonders die sowohl im adlichen Kreise, als im Amte Stettin und Jasenitz wohnenden Herren Guthsbesitzer, Prediger und Forstbediente, so schriftliche Declarations eingereicht, aber die Steuer noch nicht berichtiget haben, werden hiedurch, zufolge Verfügungen Einer Königl. Hochlöbl. Regierung von Pommern vom 14. Juni und 3. Juli c., aufgefordert, Angesichts dieses die rückständige Cassensteuer pro 18 1/2 zur Randowschen Kreis-Casse hieselbst abzuführen, widrigenfalls ohne weitere Erinnerung die Execution verfügt werden muß. Stettin den 25. Juli 1812. v. Krause.

Subhastation und öffentliche Vorladung.

Von dem Stadtgericht zu Stolpe ist das Wohnhaus der Wittwe Oesterreich zu Stolpmünde, welches 308 Rthlr. 1 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, Schuldenhalber zur Subhastation gestellt, und es sind die Bietungstermine auf den 31sten August, 5ten October und 16ten November d. J., Vormittags um Eilf Uhr, zu Rathhause in der Gerichtsstube anberaumt; welches und daß die Taxe in der Registratur des Stadtgerichts täglich nachgesehen werden kann, Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten vorgeladen, sich spätestens in dem letzten Termin den 16ten November d. J. mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie, nach erfolgter Adjudication, gegen den neuen Besitzer nicht weiter gehört werden können. Stolp den 21sten Juli 1812. Königl. Preuß. Stadtgericht.

PROCLAMA.

Auf Ansuchen der Testamentserbin werden hiedurch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Schusters Thomas Friedrich Nietow zu Gingst auf der Insel Rügen und dessen vorlängst verstorbener Ehefrau, Catharina Margaretha Falkenberg, als Gläubiger, Erben, Legatarien oder sonst irgend rechtliche Forderungen und Ansprüche haben, vorgeladen, solche in dem auf den 28sten August d. J, Morgens um 10 Uhr, angesetzten Termine — gehörig beglaubigt — vor dem Königl. Kreisgerichte anzumelden, und sich alsdann zugleich über die ihnen etwa zu machenden Vorschläge eines gütlichen Arrangements mit Bestande zu erklären, sub pœna præclusionis et taciti consensus in die Beschlüße der anwesenden Mehrheit resp. der Creditoren und Legatarien. Datum Bergen den 11ten Juli 1812.

(L. S.) Königl. Kreisgericht hieselbst.

Zu verpachten.

Es sollen im Wolfshorstschen Bruchrevier circa 2 bis 300 Morgen Elsbruch zur Ausrodung auf 3 Frey- und 3 Pachtjahre gegen das Holz plus licitationis verpachtet werden. Pachtlustige können sich in dem auf den 7ten August c., Vormittags um 10 Uhr, im Wolfshorstschen Forsthause angesetzten Termin einfinden. Stettin den 27. Juli 1812. Die Oeconomie-Deputation.

Theerofen-Verpachtung.

Es soll der Theerofen zu Westswine in der Königl. Corswandtschen Forst, Amts Pudagla, welcher mit Trinitatis 1813 pachtlos wird, auf Befehl Einer Königl. Hochlöblichen Regierung von Pommern, den 10ten August c., Morgens um 10 Uhr, in Swinemünde von neuem auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden; wozu Pachtlustige hiedurch eingeladen werden. Friedrichsthal den 19. Juli 1812. Königl. Forstamt Pudagla.

Bekanntmachung.

Die Dorothea Friederica Thömer, verehelichte Erbmüller Duhr zu Vieschen, hat bey ihrer erlangten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemann ausgeschlossen; welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird. Belgard den 21. Juli 1812.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steckbrief.

Ein zum Vestungsbau verurtheilter Verbrecher, Gottlob Gramuschki, 31 Jahr alt, aus Schweinert gebürtig, 5 Fuß 5 Zoll groß, von braunen Haaren, bedeckter Stirn, grauen trüben Augen, spitzer Nase und spitzem Kinn, ovalem Gesichte, gesunder Gesichtsfarbe, braunem Bart, bekleidet mit einem grau tuchenen Rock mit gelben metallenen Knöpfen, mit langen grünen tuchenen Ueberknöpfhosen und gelben metallenen Knöpfen, einer gelb kattunen Weste, einem roth und gelben Halstuche, ein paar Stiefeln und rundem Filzhuthe, an einer Hand und einem Fuße mit eisernen Ketten geschloßen, der nach Colberg gebracht werden sollte, ist auf der Tour von Greiffenberg nach Treptow an der Rega auf dem Treptowschen Stadtfelde seinen beyden Begleitern entsprungen. An der Wiederverhaftung dieses gefährlichen Verbrechers ist uns viel gelegen, und wir ersuchen demnach sämtliche resp. Gerichtsobrigkeiten und Ortschaften, besonders die in der Gegend von Cammin und Wollin, recht dringend, den obgedachten Verbrecher, wo er sich betreten läßt, sofort festzunehmen und durch sichere Begleiter, gegen Erstattung aller Unkosten, hieher transportiren zu lassen. Greiffenberg in Pommern den 25sten Juli 1812. Der Magistrat.

Warnungs-Anzeige.

Ein Dienstmädchen ist mit 30 Peitschenhieben in 2 Tagen bestraft, auch auf 6 Monathe ins Zuchthaus nach Stargard geschickt worden, weil sie sich mehrerer Dieberey en zu Schulden kommen lassen; welches zur Warnung bekannt gemacht wird. Greiffenhagen den 21. Juli 1812.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufforderung.

Da ich willens bin, in meiner hiesigen Walkmühle auch einen Mahlgang anzulegen; so fordere ich alle etwanige Einspruchsberechtigte hiemit auf, ihre vermeinten desfallsigen Einspruchsrechte a dato binnen 4 Wochen gerichtlich anzumelden; widrigenfalls ich sonst mit diesem Neubau vorschreiten werde. Freyenwalde in Pommern den 16. Julii 1812. Der Walkmüller Zillmer.

Zu verkaufen in Stargard.

Kornbrandtwein, a Quart 8 Gr., 9 Gr. und 10 Gr. 2r. ist zu haben in Stargard vor dem Walthor No. 11.

Busse.

Auctions-Anzeigen in Stettin.

Auf Verfügung Eines hochlöbl. Königl. Preuß. Stadtgerichts hieselbst, sollen am 3ten August d. J. und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, in der großen Dohmstraße im Goblickschen Hause No. 676, verschiedene Sachen, als: Silber, Porcellain, Fayance, Glas, Zinn, Kupfer, Meßing, Blech und Eisen, einen

großen eisernen Waagebalken, mit Schalen und 15 Centner große und kleine eiserne Gewichte, eine Geldwaage mit den dazu gehörigen messingernen Gewichten, Leinenzeug, worunter verschiedene Tafelgedecken befindlich sind, gute Meubles, Haus- und Comtoirgeräthe, eine 8-Tage-Stubenuhr, wie auch Kupferstiche in Rahm und Glas, wobey sich vorzüglich schöne illuminirte befinden, gegen baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden verauctioniret werden. Stettin den 17. Juli 1812.

Roussel.

Es dienet hiemit zur Nachricht, daß die zum 3ten August c. angekündigte Auction, in der großen Domstraße im Goslickeschen Hause No 676, auf richterlicher Verfügung wieder aufgehoben ist, und daher nicht abgehalten werden wird. Stettin den 25sten Juli 1812.

Roussel

In dem Johanniskloster sollen den 4ten August dieses Jahres, Nachmittags um 2 Uhr, Hausgeräth, Kleider, Leinen und Betten, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verkauft werden. Stettin den 23. Juli 1812. Die Johanniskloster-Deputation.

Am 6ten August c. Nachmittags um 2 Uhr und darauf folgenden Tagen, sollen in der Königsstraße sub No. 181 zu Stettin, von dem Unterschriebenen, aus freyer Hand folgende Sachen, als: Silber, eine Achttageftutzuhr nebst kleinern Uhren, allerhand Meubles von Mahagoniholz, Betten, Fayance, Porzellain, Gläser, eine drey Scheffel- und eine ein Scheffelbrandtweinblase nebst Zubehör, zwey Distillirblasen und Distillirgeräthschaften, große, mittlere und kleine Stückfässer und Gefäße von 2 Oxhoft mit Pforten, wie auch andere kleine Gefäße, ein großer eiserner Waagebalken nebst Gewichte, Comtoirgeräthschaften, welche in mehreren modernen Pulten, Spinden, Waage und messingenen Gewichte bestehen, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verkauft werden; wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Stettin den 23sten Julius 1812.

„Es wird übrigens hiebey noch bemerkt, daß in der „vorigen Zeitung der 23. August aus Versehen bekannt „gemacht worden ist."

Der Hofrath und Justiz-Commissarius
Damerow.

Am 10ten August dieses Jahres und den folgenden Nachmittagen um 2 Uhr, werden in dem zur Erbmasse des verstorbenen Kaufmanns Witte gehörigen Hause, Schulzenstraße No. 339, mehrere Effecten, als: eine Flötenuhr, eine Harfenuhr, 4 Stubenuhren, silberne Löffel, Porcellain, (worunter ein Tafelservice) Gläser, Fayance, Kupfer, Messing, Spiegel, Glaskronen, Spinde, Tische und andere Meubles, Tischzeug, Betten, Oehlgemälde und mehreres Hausgeräthe, eine Drehrolle und einen eisernen Geldkasten, öffentlich, gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant, an den Meistbietenden verkauft werden; welches den Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Stettin den 25sten Juli 1812.

Es sollen mit Genehmigung Einer Königl. Hochpreißl. Pommerschen Regierung, von denen bey der Colonie-Casse zu Stettin vorhandenen Strumpfwürkerstühle 20 Stück meistbietend in Termino den 20sten August d. J., Nachmittags um 2 Uhr, in dem französischen Schul- und Waisenhause, Frauenstraße No. 875, verkauft werden. Die Stühle können täglich in der Mittagsstunde von 12 bis 2 Uhr besehen werden, und melden sich Liebhabere bey dem in gedachten Hause wohnenden Fabriken-Inspector Malbranc in der 3ten Etage.

Zu verkaufen in Stettin.

Weitzen, Malz, Gerste, Pommerschen Hering, Berger Hering in ganzen Tonnen und kleinen Gebinden, Hanf und Hanftorse, Schiffs- und Schusterpech offerire ich zu billigen Preisen. J. C. Wilh Stolle

---

Alle Gattungen Eisen für Schmiede und Nagelschmiede, Blättertaback, Pfeffer, Wildschollen, Gerste, Malz, Hafer und Steinkohlen zum billigsten Preise, bey

H. D. Ackermann Wittwe, Heumarkt No. 46.

Neuer Kirschwein, der sich lange hält, ist gut zu haben, bey Borck.

Schlesische Leinen von verschiedener Güte, ist fortwährend billigst zu haben, bey Fr. W. Pufahl,

Holzbollwerk No. 175.

Mit allen Sorten Papier kann ich jetzt und fernerhin vorzüglich gut und billig bedienen

Friedrich Fischer Roßmarkt No. 758.

Häuserverkauf in Stettin.

Die Kothschen Erbinteressenten wollen folgende, ihnen zugehörigen Häuser an den Meistbietenden aus freyer Hand verkaufen, als nemlich:

1) Ein Haus in der Wallstraße am Pladdrin sub No. 163 gelegen, bestehend aus ein Saal, sieben Stuben benebst Kammern, Küche, Bodenraum und Ställe, eine große Wiese am Blockhause und ein Garten hinter dem Hause. Es ist dieses Haus vorzüglich für einen Gärtner, Schenker, auch Viehhändler sehr bequem.

2) Ein Haus in der Hakeling sub No. 113 gelegen, von fünf Stuben, Kammern, Küche, Hofund Bodenraum, und eine Wiese. Dieses Haus ist sehr bequem für Kahnschiffer, Speisewirthe, Gastwirthe und Schenker.

Der Bietungstermin ist auf den 8ten August d. J. bey Unterschriebenen angesetzt, und können Liebhaber diese obgenannten Häuser täglich in Augenschein nehmen, und das nähere bey Unterschriebenen erfahren, auch sogleich den Zuschlag bey einem annehmlichen Gebote bekommen. Stettin den 21. Julii 1812.

Dr. F. W. Nedel, wohnhaft in der Breitenstraße bey dem Hrn. Kaufmann Petersen sub No. 348.

Das Haus No. 66 in der Speicherstraße, wobey Hofraum, Speicher und Garten befindlich, und für jeden Erwerbtreibenden passend, soll unter billigen Bedingungen aus freyer Hand verkauft werden; Kauflustige können es täglich besehen und mit die Eigner unterhandeln.

Zu vermiethen in Stettin.

In dem den Erben des verstorbenen Justiz-Commiss. Dalitz gehörigen, am Klosterhofe belegenen Hause, ist zum 1sten October d. J. die untere Etage, bestehend in 5 Stuben, 3 Kammern, einer Küche, 2 Kellern, einem Garten und Gartenhause, zu vermiethen. Liebhaber be-

lieben sich an mich zu wenden. Stettin den 24. Juli 1812. Brandt, Justiz-Commiss,
als Vormund der minorennen Kinder des verstorbenen Justiz Commiss. Dalitz.

In der Kaffkeschen Buchhandlung, Schuhstraße No. 858, ist zum bevorstehenden Jahrmarkt eine geräumige Stube vorne heraus parterre zu vermiethen; ferner ist daselbst Maculatur, Ries- so wie auch Buchweise, zu haben.

Reifschlägerstraße No. 133 sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß zum 1sten August zu vermiethen, auf Verlangen kann es auch getheilt werden.

In der großen Oderstraße No. 17 ist sogleich eine Stube nach vorne heraus mit Meubel, so wie auch ein gewölbter Keller zu vermiethen.

Das Quartier im zweyten Stock No. 681 in der kleinen Dohmstraße von 6 Stuben, Kammern, Küche und Keller, wird Veränderungshalber zu Michaeli ledig und kann anderweitig vermiehet werden.

Die zweyte Etage meines Hauses ist zu Michaeli für solide Bewohner zu vermiethen. Stettin den 21. Juli 1812. J. D. Schimmelmann

In No. 648 in der Fuhrstraße ist die 2te Etage zu Michaeli zu vermiethen.

Zu Michaelis d. J. ist das Eckhaus No. 816 an der großen Dohmstraße und Königsplatz, ganz oder theilweise zu vermiethen; das Nähere darüber ist zu erfragen in der Frauenstraße 875 eine Treppe hoch.

In der Mönchenstraße No. 606 ist die 2te Etage, bestehend aus 3 Stuben, nebst heller Küche Speisekammer, Zeugkammer und Holzgelaß auf Michaeli zu vermiethen, und kann täglich besehen werden. Stephan Adam.

Eine Stube, Kammer, Küche und Holzgelaß ist für einen einzelnen Herrn oder eine stille Familie in der zweiten Etage oder das Unterhaus von zwey Stuben, Alkoven, Küche und Holzgelaß zum 1sten September zu vermiethen, beym Schuhmachermeister Engel in der Breitenstraße No. 395.

In der Oderstraße No. 70 sind mehrere Zimmer für Familien und einzelne Personen zu vermiethen.

In der Speicherstraße No. 62 ist die dritte Etage zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Sollte jemand die geräumigere zweite Etage vorziehen und zu miethen verlangen, kann auch diese überlassen werden.

Bekanntmachungen.

Derjenige, der ohne Geld oder unsere eigenhändige Unterschrift und Siegel auf unsern Namen etwas verabfolgen läßt, hat sich selbst den Verlust beyzumessen, da wir dergleichen Forderungen nicht bezahlen werden. Stettin den 13. Julii 1812. C. L. Geletneky, Dr.
Henriette Geletneky.

Es wird ein jeder gewarnet, auf meinen Nahmen, wenn nicht meine Frau und meine Kinder Unterschrift erfolgt, nichts zu borgen. Zugleich ersuche ich einen jeden, meinem Mündel, dem Lehrlinge Ferdinand Klempe, jüngster Sohn des verstorbenen Postwaagemeisters (es sey auch worin es wolle) nichts zu borgen, indem keine Zahlungen erfolgen werden. Alten-Stettin den 24. Juli 1812.
Emil Heinrich, Post-Accise-Einnehmer.

Wir haben stets ein Lager von allen Sorten gebl. und grauer pommerscher und schlesis. Leinwand, Drillig und Barchent, so wie auch fertige Hemden zu verschiedenen Preisen, und können Aufträge zu Lieferungen in diesen Artikeln immer aufs prompteste und billigste ausführen.
Höpffner & Comp., Heumarkt No. 867.

Nous tenons toujours un assortiment complet de toutes sortes de toiles grises et blanchies tant silésienne que poméranienne ainsi que de chemises faites et sommes à même d'enréaliser des livraisons avec promptitude et sous des conditions équitables. Höpffner & Comp.,
vis à vis de la maison de ville.

Aus einer sehr guten einländischen Fabrique habe ich eine Niederlage von allen Sorten baumwollener und zwirner Manns- Frauens- und Kinderstrümpfe, Halbstrümpfe, florettseidener Handschuhe, rothe und weiße Felbel und glatten baumwollenen Mützen, ferner baumwollenes Strick- und Stickgarn, und offerire alles Cousin- und Pfundweise zum festgesetzten Fabriquenpreis. Stettin den 29sten Juli 1812. Ernst George Otto,
in der großen Dohmstraße No. 669.

Unsern Syrop verkaufen wir, den Zentner zu 25 Rthlr. Courant, und unter ¼ Zentner bis zu 5 ℔. à 6 Gr. 1/2. Stettin. Mittwochstraße No. 1058 zweite Etage.
Castner & Nöhmer.

Wer an meinen verstorbenen Bruder Johann Nouvel rechtmäßige Forderungen noch zu machen hat, den bitte ich, sich binnen vier Wochen dieserwegen bey mir zu legitimiren, und werde ich nach Verlauf dieser Frist keine Forderungen mehr anerkennen. Zugleich ersuche ich auch diejenigen, welche ihm noch schuldig sind, binnen dieser Zeit ihre Schulden bey mir abzutragen. Stettin den 22. Juli 1812. D. Nouvel, Schulzenstraße No. 336.

Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich mich mit allen Arten fertiger Ofenarbeiten, und verspreche nicht allein billige Preise, sondern auch prompte und reelle Bedienung, so daß ich mich die Zufriedenheit derer, die mir ihr gütiges Zutrauen schenken, im voraus schmeichle, auch sind bey mir zugleich alle Sorten Blumentöpfe zu haben. Stettin den 28 Julii 1812.
C. Oeberst, Rosengarten No. 269.

Sache, so abhänden gekommen.

Es ist mir am Dienstag der vorigen Woche ein weißer Hünerhund mit einigen großen braunen Flecken, braunem Kopfe und Behang, einer dünnen etwas langen und halb braunen Ruthe (welcher nach den Namen Karo hört) abhänden gekommen; er ist auch noch besonders daran zu erkennen, daß er beym gehen, noch mehr beym Traben, die Vorderfüße sehr hoch hebt. Da mir dieser Hund wahrscheinlich gestohlen worden ist; so warne ich einen jeden für die Ankaufung desselben, und verspreche denjenigen, welcher mir Auskunft darüber geben kann, so daß ich den Thäter ausfindig mache, eine Belohnung von 5 Rthlr. Kl. Courant. Messentin den 27sten Juli 1812.
Dieckhoff, Förster.

Extract

derjenigen

Gewinne, welche bei der am 21sten und 22sten July in Berlin geschehenen Ziehung der 11ten Königl. kleinen Geld-Lotterie in meiner Collecte gefallen sind, nach ihrer natürlichen Folge.

(Der ganze General-Ziehungs-Bogen ist jederzeit bei mir nachzusehen.)

Num.	Thlr.	Num.	Thlr.	Num.	Thlr.	Num.	Thlr.	Num.	Thlr.	Num.	Thlr.	Num.	Thlr.
738	5	13643	5	13884	10	13981	5	15290	25	25884	100	32047	5
68	5	85	20	94	5	15038	5	95	25	25906	5	68	5
2020	5	94	5	13916	20	65	20	25756	5	18	5	69	5
26	5	13751	50	29	10	15145	5	75	5	23	5	40291	5
3637	5	96	5	30	100	49	10	25806	5	40	25	40726	5
55	10	99	10	36	10	63	20	20	20	55	5	28	20
98	10	13840	5	69	25	64	10	57	5	59	5	40827	5
4148	5	42	5	75	25	15246	5	75	20	91	10	43817	4000
13631	25												

Nachstehende Nummern haben eine jede 2 Rthlr. gewonnen.

Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.
706	2089	3731	13580	13662	13858	13993	15132	25754	25902	32021	40773
7	3602	3820	82	66	83	15011	39	82	12	42	74
47	3	37	89	72	87	20	48	91	15	54	83
55	6	56	95	74	89	29	68	94	20	80	99
61	8	76	13608	76	92	41	71	25814	22	97	40808
71	9	82	11	13701	13908	43	72	34	34	40701	9
98	16	97	12	8	11	53	82	42	48	20	12
2019	18	13507	18	19	15	54	15222	54	50	21	26
27	22	8	26	40	27	69	26	61	66	24	56
28	23	20	30	47	58	79	47	71	78	36	73
61	26	55	38	86	72	80	65	74	97	45	87
66	49	64	41	13814	87	90	25718	78	32001	46	92
71	93	66	50	28	89	95	21	82	13	53	43818
74	3704										

N. S. Obige Gewinne zahle ich baar gegen die Gewinn-Loose; und sind zur 12ten Lotterie, welche den 1. Septbr. gezogen wird, ganze, halbe und viertel Loose sowohl für Auswärtige als Einheimische zu den gewöhniglichen Einsatz bei mir zu haben. Stettin den 29. July 1812.

J. C. Rolin.